Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: 121 (2019)

Register: Autorinnen, Autoren = Auteurs

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Autorinnen Autoren Auteurs

David Callahan lebt in London und schreibt seit über elf Jahren über Musik, Sozial- und Kulturgeschichte. Er hat für die Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) das Brüsseler Symposium der IAA Europe zur Ausstellungsvergütung transkribiert und gemeinsam mit *Constanze Brockmann* aus dem IGBK-Büro die umfangreiche Dokumentation zur Veranstaltung geschrieben, von welcher hier eine überarbeitete Version wiedergegeben ist. 2019 ist die IGBK neben Visarte an der Ausrichtung der Culture Action Europe Jahreskonferenz in Konstanz/Kreuzlingen beteiligt. Unter dem Titel Übergänge/ Nachbarschaft führt die IGBK 2019 eine Veranstaltungsreihe zu künstlerischen Kooperationen entlang der Übergänge zwischen europäischen Nachbarländern durch, vor dem Hintergrund der Wahlen zum Europäischen Parlament und zur Förderung des innereuropäischen Austauschs.

Christoph Doswald, Lic. phil. I, Kunsthistoriker und Historiker. 1991–1998 Redaktor bei der SonntagsZeitung, Facts und Cash mit Schwerpunkt zeitgenössische Kunst. Freier Kurator mit zahlreichen Ausstellungs-und Publikationsprojekten: 1998–2002 in Berlin, 2001–2007 im Fonds Régional d'Art Contemporain, Marseille tätig. Seit 2009 Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (AG KiöR) der Stadt Zürich, wo er Ausstellungsprojekte wie *Art And The City* (2012), *Art Altstetten Albisrieden* (2015) oder *Neuer Norden Zürich* (2018) realisierte. Seit 2012 im Zentralvorstand von Visarte Schweiz.

Stéphane Ducret, *1970 à Lausanne, est un artiste plasticien. Primé par la Fondation Leenaards en 2003, basé à Genève, titulaire d'un Master en art et histoire de l'art à l'Ecole Supérieure d'Art Visuel de Genève (désormais nommée HEAD). En 2016, il développe la structure « ART CLASSE par Stéphane Ducret » (www.artclasse.com) qui inclut le programme unique en Suisse d'ateliers REAL/FAKE, pour privés ou entreprises (Team Building), et des VERY GOOD TRIPs, voyages liés à l'art contemporain.

Anna Francke studierte Kunstgeschichte in Zürich und arbeitete in Institutionen wie dem Aargauer Kunsthaus und dem Schaulager, Basel, beispielsweise zu Bruce Nauman. Als Co-Kuratorin der Gesprächs- und Ausstellungsplattform Le Foyer, Zürich, realisierte sie Projekte mit Sabian Baumann, Katinka Bock, Lena Maria Thüring und Pascal Schwaighofer. Sie veröffentlichte unter anderem im Kunstbulletin und in Frieze. Aktuell arbeitet sie an einem Projekt für den öffentlichen Raum mit Matthias Gabi.

Thomas Geiger, *1983, Lörrach. Seine künstlerische Praxis basiert auf skulpturalen und performativen Einflüssen und bewegt sich an der Schnittstelle von öffentlichen und privaten/institutionellen Räumen, wo er Berührungspunkte mit unterschiedlichen Formen von Öffentlichkeit erzeugt. Seine unabhängigen Projekte, wie etwa die Kunsthalle3000 oder das Festival of Minimal Actions können als «Bühnen» für Kollaborationen, Dialoge und Konfrontationen gesehen werden. Solo-Projekte fanden in den letzten Jahren unter anderem an folgenden Orten statt: Kunstverein Langenhagen, Museum Tinguely (Basel), Despacio (San José), Fondation d'entreprise Ricard (Paris), Thank You For Coming (Nizza) oder La Construccion (Guatemala City).

Yvonne Gimpel ist Vorsitzende des Kulturrats Österreich und Geschäftsführerin der IG Kultur Österreich, dem Dachverband der autonomen Kulturinitiativen in Österreich. Davor war sie acht Jahre für die UNESCO Österreich im Bereich zeitgenössische Kunst- und Kulturpolitik tätig sowie in Kultur- und Medienprojekten engagiert.

Marcel Grissmer, *1983, ist Theaterpädagoge, Kunstvermittler und Regisseur. Er studierte unter anderem an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und schloss dort mit einem BA und MA in Theaterpädagogik ab. Er ist Mitbegründer des Künstlerkollektivs Neue Dringlichkeit und leitete von 2015 bis 2017 das Junge Theater Solothurn. Seit 2017 verantwortet er den Bereich Vermittlung an der Gessnerallee Zürich. Ausserdem realisiert er ab 2019 mit der Gruppe SHIFT die Dreijahresförderung des Aargauer Kuratoriums *Szenotop*. Marcel Grissmer lebt in Zürich.

Filip Haag, *1961, als Maler und Zeichner Autodidakt. Studierte Kunst- und Literaturgeschichte in Zürich und Berlin. Ausstellungen in Museen und Galerien in der Schweiz und in New York. Preise, Stipendien, Werkbeiträge. Unterricht und Lehraufträge an Schulen und Hochschulen. Mehrere Publikationen. Drei erwachsene Kinder. Lebt und arbeitet in Bern und New York. Schreibt und fotografiert auch und betrachtet das als Reality Check: filiphaag.ch/ blog. «Filip Haag schafft offene Kunstwerke, die geistige und intellektuelle Räume öffnen.» (Konrad Tobler)

Haushalt Werklehrer Grabungszeichner Museumspädagoge Kunstvermittler Comiczeichner

Marea Hildebrand, *1989 ist Kunstvermittlerin, Bildungspolitikerin und Projektmanagerin. Sie schloss 2016 ihren BA in Kunstvermittlung an der ZHdK ab und studiert gegenwärtig dort im MA Transdisziplinarität. Seit 2014 arbeitet sie regelmässig in verschiedenen Künstler*innenkollektiven, ist Mitglied in verschiedenen hochschulpolitischen Gremien der ZHdK und gründete 2017 die *School of Commons*. Marea Hildebrand lebt in Zürich.

Christian Jelk, *1970, architecte, artiste, curateur et chercheur indépendant. Pratique du dessin en tant que recherche fondamentale, et de la gravure de taille douce aux ateliers Raymond Meyer. Actuel vice-président de Visarte, responsable du développement d'un laboratoire d'idée sur la définition et la reconnaissance de la recherche fondamentale dans le domaine les arts visuels. Vit et travaille à Ste-Croix (CH).

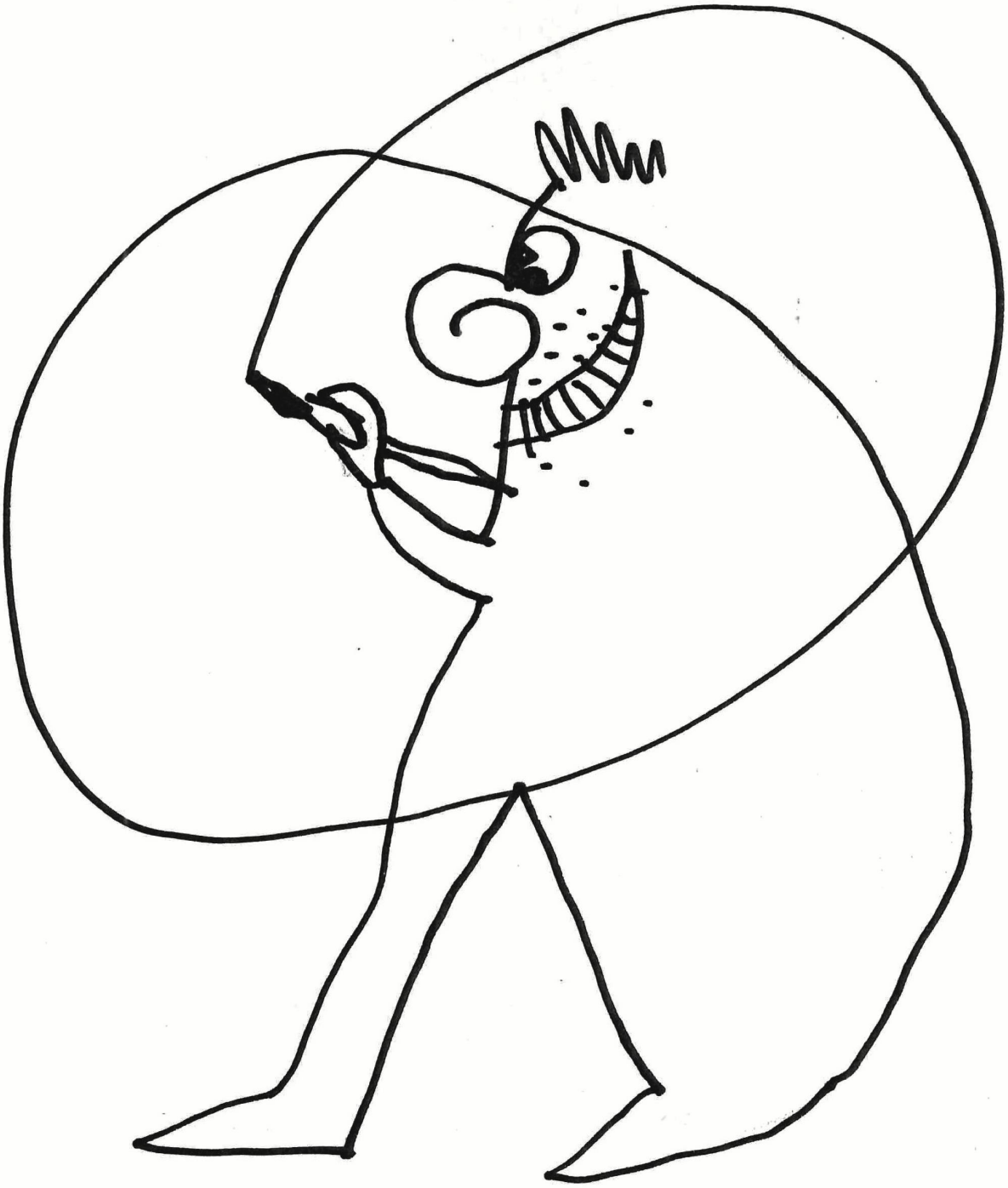
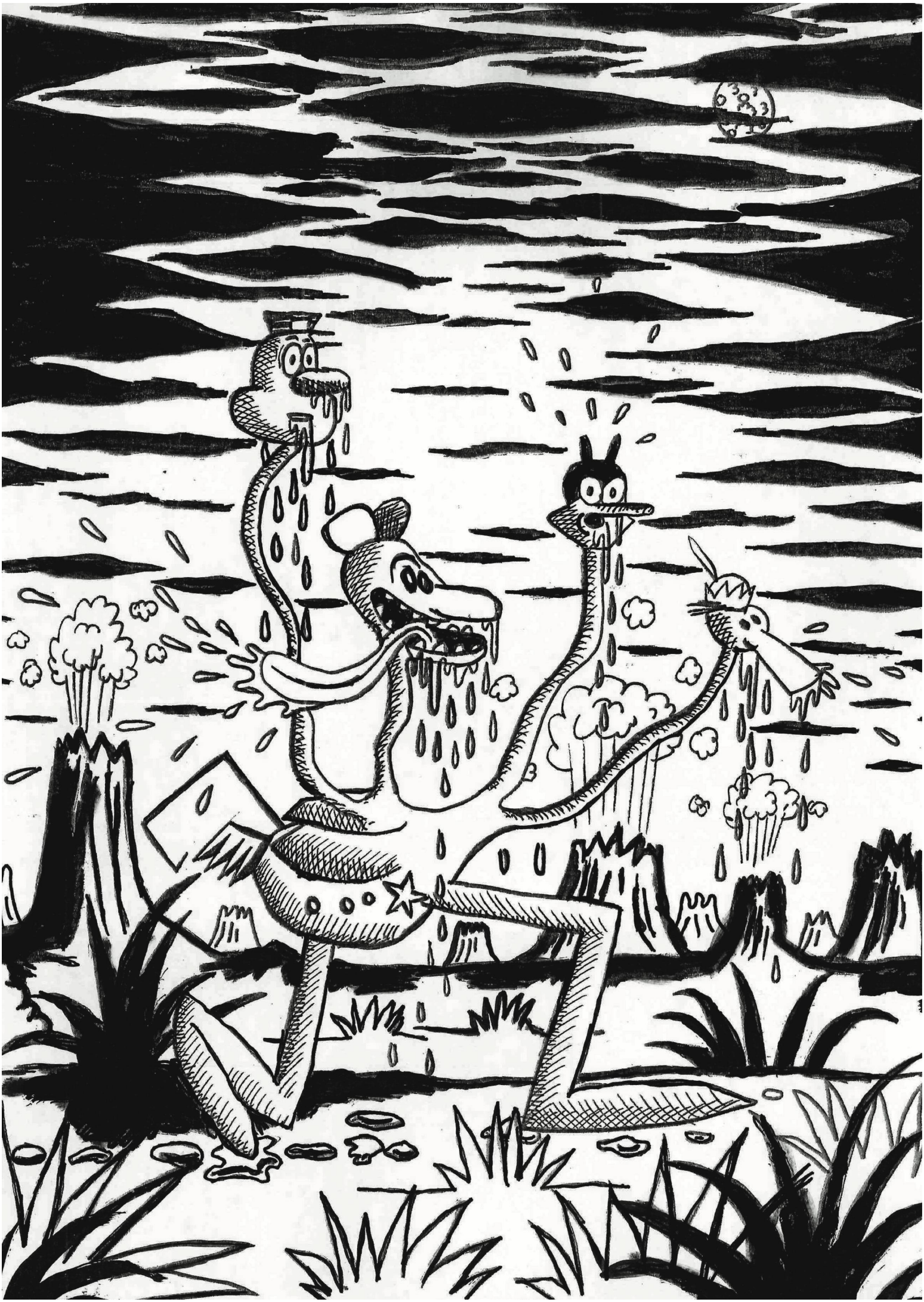
Sandra Knecht, *1968, ist Künstlerin, die das Kochen als zentralen Bestandteil ihrer Arbeit einsetzt. Studium an der Schauspielakademie Ulm und an der Zürcher Hochschule der Künste, lebt und arbeitet zwischen Buus und Basel. Bis 2011 war sie am Theater Neumarkt in Zürich tätig. Ausstellungen unter anderem im Helmhaus, in der Shedhalle, in der Kunsthalle Basel, im Kunsthaus Zürich und dem Kunsthaus Baselland. Esshappenings an der Biennale Venedig, an der Art Basel, im Museum Tinguely, im KKL Luzern sowie am Locarno Film Festival. 2016 gründete sie das Kunstprojekt Chnächt am Basler Industriehafen.

Philip Kübler ist der Direktor von ProLitteris, der Verwertungsgesellschaft für Text und Bild. Die Genossenschaft nimmt Urheberrechte wahr und zieht unter anderem gesetzlich festgelegte Vergütungen ein. Sie hat rund 12'000 Mitglieder, darunter auch bildende Künstlerinnen und Fotografen in der Schweiz und im Ausland, die über ProLitteris Entschädigungen erhalten können. Philip Kübler ist Dr. iur. und Master of Laws mit Studien in Zürich, Lausanne und Berkeley (USA). Er ist Rechtsanwalt mit Zulassung in der Schweiz und in den USA. Er ist Mitglied der Eidgenössischen Medienkommission EMEK.

Alex Meszmer, *1968, Künstler, Kurator und Dozent. 2007–2019 im Zentralvorstand von Visarte Schweiz, dem Berufsverband visuelle Kunst; seit 2012 Vorstandsmitglied und seit 2015 Vizepräsident von Culture Action Europe, einem europäischen Netzwerk von Kulturverbänden in Brüssel. Zusammen mit seinem Partner Reto Müller arbeitet er seit 2006 an einem digitalen Archiv über Geschichte und Geschichten von Pfyn/Thurgau und erklärte Pfyn zur *Kulturhauptstadt der Schweiz 2011–12*. Mit dem club désirer suchen Meszmer Müller nach der Schönheit der Demokratie und reisen mit dem Transitorischen Museum zu Pfyn mit Fragen zu Geschichtsbildungsprozessen um die Welt.

Sophie Nys, *1974, Brüssel, verfolgt historische und soziokulturelle Themen – oft mit einem kruden Sinn für Humor. Sie studierte Fine Arts, absolvierte ein Post-Graduate-Programm an der Van Eyck Academie, Maastricht, und ist Dozentin an der LUCA School of Arts, Brüssel. Ihre Arbeiten wurden in Einzelausstellungen beispielsweise im Bozar, Brüssel, oder im Crac Alsace, Altkirch, gezeigt. Sie nahm an Gruppenausstellungen etwa im Artists Space, New York, im Wiels, Brüssel, und an der Venedig Biennale teil.

Barbara Ruf, *1981, Studium der Kunstgeschichte, Sinologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Zürich, Schanghai und Hamburg. Sie lebt in Zürich und ist freie Kunsthistorikerin und Kuratorin. Editorin des Stadtplans *Dada Stadt Zürich*. Seit 2015 ist sie an der Zürcher Hochschule der Künste mit den Schwerpunkten kulturelle Identität, Transkulturalität und E-Learning tätig.

Hergen Wöbken veröffentlichte mit seinem Institut für Strategieentwicklung (IFSE) mehrere Studien zur Gegenwartskunst in Berlin und Deutschland. 2010 erschien die Pilotstudie *Studio Berlin* zur Gegenwartskunst in Berlin. 2013 veröffentlichte das IFSE die erste bundesweite Studie über Kunstgalerien in Deutschland. *Studio Berlin III* beleuchtet die prekäre Lage von Künstler*innen und die nach wie vor aktuelle Kluft zwischen Männern und Frauen. Wöbken fordert seit 2010 einen Entwicklungsplan für die Gegenwartskunst zur Bearbeitung und Überwindung dieser Situation.

Food Taster
Topless Dancer
Deputy Public Conservator
Mechanic
Plumber
Comiclehrer
Chauffeur für eine Bäckerei
Carpenter
2D Designer